

2016

Jahres Bericht

HELP!

For Families

Bericht des Vorstands

Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Engagement für Familien

Der Verein HELP! For Families unterstützt Familien bei der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder durch spezialisierte sozialpädagogische Angebote, insbesondere durch Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF). Betreut werden Eltern, deren erzieherische Kompetenz aktuell erheblich eingeschränkt ist und Kinder, die dadurch in ihrer Entwicklung gefährdet sind. Ziel ist die Wiederherstellung der selbständigen Funktion der Familie.

Im vergangenen Jahr wurden wiederum viele Familien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund durch HELP! For Families unterstützt und begleitet. HELP! For Families legt grossen Wert auf die stetige Weiterentwicklung der Qualität u.a. durch regelmässige Weiterbildungen, Supervisionen und durch den Beizug von Drittpersonen bei wichtigen Entscheidungen und Beratungsschritten.

Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Angebote wurde im Bereich der SPF eine Differenzierung zwischen der Basisbegleitung «Standard» und der Begleitung «DUO», welches bei besonders herausforderungsreichen Interventionen Anwendung findet, konzeptionell verankert. Dies war dann auch die Grundlage für die letztjährige Verhandlung mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Als Non Profit Organisation (NPO) ist HELP! For Families darauf angewiesen, dass nebst dem Stundenansatz eine gewisse Plansicherheit (Auftragsvolumen) zugesichert werden kann. Personalplanung ist zentral, damit kann Qualität, Kontinuität und eine fristgerechte Auftragsübernahme in unterschiedlichen Sprachen gewährleistet werden. Das Erziehungsdepartement nahm diese Anliegen aber nur zum Teil auf: SPF soll im Sinne der freien Marktwirtschaft durch viele unterschiedliche Anbieter möglich sein, ohne die Sicherheit eines jährlichen, fest zugesagten Auftragsvolumens. Schlussendlich konnte jedoch zu unserer grossen Zufriedenheit eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2017–2018 mit einem Stundentarif

ausgehandelt werden. Da die Zuweisungen und Kostengutsprachen jedoch ausschliesslich über den Kinder- und Jugenddienst des ED erteilt werden können, besteht für HELP! For Families weiterhin Unsicherheit und das Risiko eines Defizits.

Ausblick

Wir haben ein differenziertes Angebot mit hoher Qualität und möchten dies auch weiterhin bedarfsorientiert als NPO anbieten. Im Wissen, dass die Wirtschaftlichkeit auch bei der Sozialarbeit von grosser Bedeutung ist, sind wir aber auch gefordert, unsere Dienstleistungen den neuen Herausforderungen anzupassen um auf dem Markt zu bestehen. Oberstes Ziel dabei ist, die Dienstleistungen kompetent, professionell und wirtschaftlich zu erbringen. Als lernfähige Organisation überprüfen und verbessern wir dies laufend. Koordination und Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen sind etabliert. Die Zusammenarbeit mit den zuweisenden Organisationen ist uns ein wichtiges Anliegen.

HELP! For Families zeichnet sich durch ein hohes Engagement aus. Wir danken unserem Geschäftsleiter Christoph Huber für die äusserst umsichtige und kompetente Führung der Geschäfte.

Auch seiner neuen Stellvertreterin und fachlichen Leiterin Debora Silfverberg, den Teamleitungen und allen Mitarbeitenden von HELP! For Families gilt unser herzlicher Dank. Veränderungsprozesse erfordern immer einen besonders hohen Einsatz.

Bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben und weiterhin unterstützen, bedanken wir uns ebenfalls ganz herzlich.

Der Vorstand

Bericht der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2016 war für die Projekte von HELP! For Families äusserst erfolgreich. Mit dem Prix Schappo für die «freiwilligen Mitarbeitenden» in unserem Patenschaftsangebot sowie mit dem Prix Social 2016 für die professionelle Arbeit haben wir innerhalb eines Jahres zwei öffentliche Auszeichnungen erhalten. Mit diesem Erfolg haben sogar wir nicht gerechnet!

Im August durften wir Debora Silfverberg als neue Fachleitung bei uns begrüessen. Um den eingeschlagenen Weg der Weiterentwicklung unserer Angebote auszubauen, ist Debora eine enorme Unterstützung. Wir konnten unsere hohen Ansprüche an die Qualität in der Sozialpädagogischen Familienbegleitungen fachlich weiterentwickeln und mit dem Kanton BS eine neue Vereinbarung für die nächsten Jahre abschliessen.

Folgende Ziele haben wir uns 2017 gesetzt:

1. Spezialisierung in der Familienbegleitung:

Die bereits lange verankerte Sozialpädagogische Familienbegleitung werden wir weiterentwickeln, um uns von anderen Unterstützungsangeboten noch deutlicher zu unterscheiden:

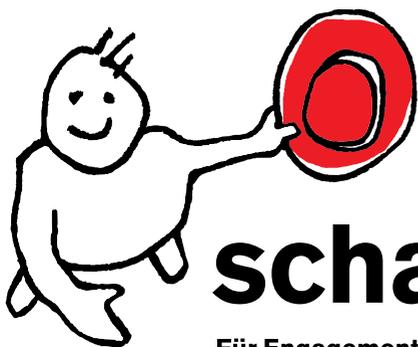
- Komplexe Familiensituationen: Die sehr hohe Qualität unserer Dienstleistung wird vor allem im Bereich der sehr «komplexen Fälle» nachgefragt und wir werden dies weiter stärken.
- Sprachenvielfalt: Wir bieten bereits Familienbegleitungen in Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Serbisch, Kroatisch, Albanisch, Türkisch, Turkmenisch, Vietnamesisch, Chinesisch, Tamilisch, Singalesisch, Kurdisch, Arabisch und Tigrinya an und werden diese Sprachenvielfalt weiter ausbauen.

2. Weitere Kooperationen und neue Projekte:

In den letzten drei Jahren haben wir gezeigt, dass wir erfolgreich neue Projekte aufbauen und diese auch nachhaltig als Angebote in der Region verankern. Wir werden uns vermehrt für benachteiligte Familien in Basel einsetzen und weitere Angebotslücken schliessen und aktiv Projekte vorantreiben.

Ich möchte mich beim Vorstand, bei allen Partnerorganisationen und vor allem bei unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihre Unterstützung im letzten Jahr bedanken. Ich freue mich mit Euch HELP! For Families weiterzuentwickeln und mit einem innovativen Team unsere Ideen umzusetzen.

Christoph Huber, Geschäftsleiter



schappo

Für Engagement im Alltag



Der 36. schappo ge

«HELP!

Wenn Eltern psychisch
von «HELP! Patenschaf
ungeteilter Aufmerksam
und Paten für eine Bere
Ein vorbildliches Engag

Stellvertretend für 16 Patinnen u



geht an

Patenschaften»

stark belastet sind, leiden die Kinder mit. Die Freiwilligen «Patinnen» schenken diesen Kindern unbeschwerte Stunden und Momente der Freude. Als verlässliche Bezugspersonen sorgen die Patinnen für die Sicherung des Alltags sowie für eine Entlastung der Kinder und Eltern. Ein wertvolles Element.

und Paten von «HELP! Patenschaften»: Maya Meyer, Patsawee Rodcharoen, Barbara Bächler.

HELP! Patenschaften: Steckbrief

Ziel: Die Patenschaft unterstützt die Entwicklungschancen für Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Soziale Aussenkontakte, der Sozialraum und damit auch kulturelle Erfahrungen in einem anderen Familienalltag tragen dazu bei. Die Kinder erfahren eine Bereicherung des Alltags sowie eine Förderung der Resilienz. Die Eltern werden punktuell entlastet.

Initianten: Durch den Bedarf der sich in der sozialpädagogischen Familienbegleitung zeigte, entstand das Angebot zur Unterstützung von Kindern psychisch belasteter Eltern. Freiwillige Patinnen und Paten unterstützen diese Kinder frühzeitig, da sie zu dem Zeitpunkt meistens noch unauffällig und gesund sind.

Zielgruppen: Das Angebot richtet sich an Familien, in denen eine psychische Erkrankung oder starke psychische Belastung vorhanden ist.

Motivation: Die verlässlichen Patinnen und Paten sind für ein belastetes Kind da. Gemeinsam mit dem Patenkind gestalten sie selbstlos dessen Freizeit und lassen es einen stabilen Alltag erleben.

Resultat: Jährlich verbringen freiwillige Patinnen und Paten mehr als 10000 Stunden mit betroffenen Kindern. Eine Patenschaft wird während drei Jahren begleitet. Danach können die Patenfamilien die Beziehung eigenständig und losgelöst von HELP! For Families weiterführen.

Finanzierung: «HELP! Patenschaften» finanzieren sich mittels Stiftungsgeldern, Spenden sowie neu über eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton BS. Für die betroffenen Familien ist eine Patenschaft und die Teilnahme an diesem Programm kostenlos.

Zukunft: Fokussierung auf die Gewinnung von neuen Patinnen und Paten – über 10 Kinder mit psychisch belasteten Eltern warten auf eine Patenschaft.

Patinnen und Paten gesucht!

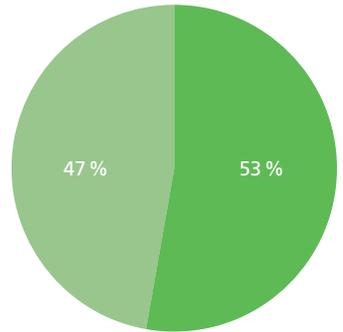
Sie kennen Menschen in Ihrem Umfeld, die sich gerne ehrenamtlich für ein Kind engagieren wollen?

HELP! For Families sucht in der Region Basel regelmässig Frauen und Männer, die einem Patenkind Konstanz und Verlässlichkeit schenken.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.help-for-families.ch unter «Was bieten wir an – Patenschaften für Kinder mit psychisch belasteten Eltern»

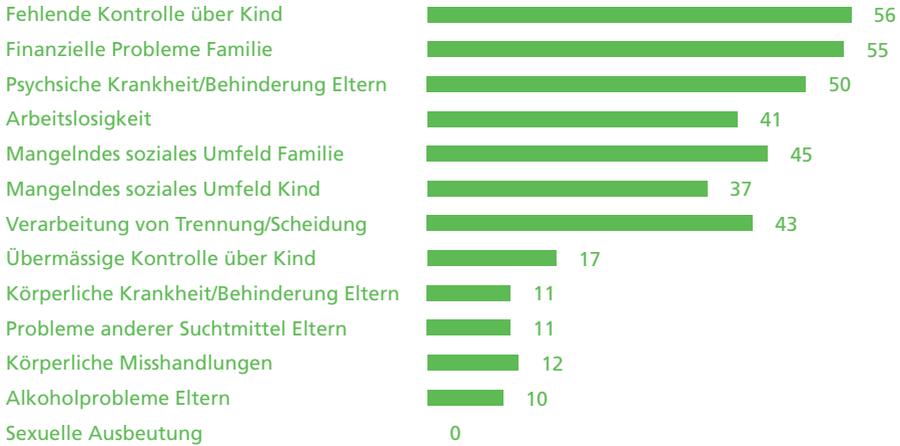
Statistische Angaben

| | |
|--|------|
| Anzahl betreute Familien | 97 |
| Gesamtzahl betreuter Kinder | 197 |
| | |
| Anzahl Kinder zwischen 0 und 3 Jahren | 32 |
| Anzahl Kinder zwischen 3 und 7 Jahren | 51 |
| Anzahl Kinder zwischen 7 und 13 Jahren | 70 |
| Anzahl Kinder und junger Erwachsenen zwischen 13 und 18 Jahren | 36 |
| Anzahl junger Erwachsenen über 18 Jahre | 8 |
| | |
| Anteil Knaben | 47 % |
| Anteil Mädchen | 53 % |



Belastungsfaktoren der Familien

Anzahl



Symptome der Kinder

Anzahl



Jahresrechnung und Bilanz 2016

| Erfolgsrechnung | | HELP! Total in CHF | |
|--|------------------|---------------------------|--|
| | 2016 | 2015 | |
| Ertrag aus Geldsammelaktion | 101 053 | 195 093 | |
| Ertrag aus erbrachter Leistung | 1 300 764 | 1 191 604 | |
| Sonstige Erträge | 3 724 | 4 149 | |
| Total Ertrag | 1 405 540 | 1 390 846 | |
| Betriebsaufwand Familien | 21 961 | 17 374 | |
| Personalaufwand | 1 160 549 | 1 232 297 | |
| Betriebsaufwand Infrastruktur | 112 345 | 114 088 | |
| Finanzaufwand | 64 | 1 | |
| Abschreibungen | 3 260 | 5 070 | |
| Total Aufwand | 1 298 180 | 1 368 830 | |
| Betriebsergebnis | 107 360 | 22 016 | |
| Finanzergebnis | 10 918 | 2 344 | |
| Ausserbetriebliches Ergebnis | 0 | 0 | |
| Entnahme Fondskapital | 79 927 | 135 300 | |
| Zuweisung Fondskapital | -65 800 | -206 000 | |
| Entnahme (+) / Zuweisung (-) Legat F-M. Stiftung | -30 000 | 0 | |
| Entnahme (+) / Zuweisung (-) Rücklagen Kt. BS | -76 658 | 43 123 | |
| Erfolg | 25 748 | -3 217 | |

| Familienbegleitungen | | | Projekte | |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Basel-Stadt | Andere | Patenschaften | TKFB | Neue Projekte |
| 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 |
| 4585 | 668 | 65800 | 0 | 30000 |
| 912924 | 132956 | 99100 | 155784 | 0 |
| 3250 | 473 | 0 | 0 | 0 |
| 920759 | 134079 | 164900 | 155784 | 30000 |
| 4331 | 631 | 16742 | 258 | 0 |
| 794856 | 115761 | 138695 | 111236 | 0 |
| 54350 | 7915 | 23590 | 26490 | 0 |
| 56 | 8 | 0 | 0 | 0 |
| 2846 | 414 | 0 | 0 | 0 |
| 856439 | 124730 | 179027 | 137984 | 0 |
| 64320 | 9367 | -14127 | 17800 | 30000 |
| 9530 | 1388 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 79927 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | -65800 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -30000 |
| -64320 | 0 | 0 | -12338 | 0 |
| 9530 | 10755 | 0 | 5462 | 0 |

Jahresrechnung und Bilanz 2016

| Bilanz – Aktiven | HELP! Total in CHF | |
|-----------------------------|---------------------------|------------------|
| | 2016 | 2015 |
| Flüssige Mittel | 781 336 | 434 485 |
| Forderungen | 259 047 | 209 174 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 1 839 | 9 479 |
| Total Umlaufvermögen | 1 042 222 | 653 137 |
| Sachanlagen | 6 030 | 9 290 |
| Finanzanlagen (Legatefond) | 211 600 | 465 479 |
| Total Anlagevermögen | 217 630 | 474 769 |
| Total Aktiven | 1 259 852 | 1 127 906 |

| Bilanz – Passiven | | HELP! Total in CHF | |
|--------------------------------------|------------------|---------------------------|--|
| | 2016 | 2015 | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 101 875 | 88 208 | |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 7 201 | 52 201 | |
| Total Verbindlichkeiten | 109 076 | 140 409 | |
| Fonds Projekt Patenschaft | 60 743 | 74 870 | |
| Fonds Projekt Zukunftswerkstatt | – | 5 391 | |
| Legatefonds F.-M. Stiftung | – | 547 541 | |
| Legatefonds Johann Erne Kaufmann | – | 64 919 | |
| Total Fondskapital | 60 743 | 692 721 | |
| Startkapital | 108 398 | 108 398 | |
| Zweckgeb. Rücklagen gemäss Kanton BS | 193 543 | 116 885 | |
| Fonds Projekt Zukunftswerkstatt | 5 391 | – | |
| Legatefonds F.-M. Stiftung | 622 541 | – | |
| Legatefonds Johann Erne Kaufmann | 64 919 | – | |
| Gebundenes Kapital | 886 394 | 116 885 | |
| Freies Kapital | 95 240 | 69 492 | |
| Total Organisationskapital | 1 090 032 | 294 775 | |
| Total Passiven | 1 259 852 | 1 127 906 | |

Geldflussrechnung

in CHF

| | 2016 | 2015 |
|--|----------------|-----------------|
| Jahresergebnis nach Zuweisung geb. Organisationskapital | 25 748 | -3 217 |
| Entnahme aus gebundenem Fonds und Rücklagen | -79 927 | -202 030 |
| Zuweisung für gebundenen Fonds und Rücklagen | 172 458 | 229 607 |
| Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 118 279 | 24 360 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 3 260 | 5 070 |
| Wertberichtigung Finanzanlagen | -7 005 | 6 482 |
| Veränderung kurzfristige Forderungen | -49 874 | -59 168 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung | 7 640 | -3 791 |
| Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten | 13 667 | -90 131 |
| Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit | -85 967 | -117 177 |
| Kauf Telefonanlage | 0 | -6 050 |
| Verkauf Wertschriften | 260 884 | 0 |
| Kauf Immobilien-Fonds | 0 | -100 186 |
| Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | 260 884 | -106 236 |
| Free Cash Flow (+) / Loss (-) | 346 851 | -223 413 |
| Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung Flüssige Mittel | 346 851 | -223 413 |

in CHF

| | 2016 | 2015 |
|---|---------------|----------------|
| Nachweis Veränderung Flüssige Mittel | | |
| Bestand per 01.01. | 434485 | 657898 |
| Bestand per 31.12. | 781336 | 434485 |
| <i>Veränderung Flüssige Mittel</i> | 346851 | -223413 |

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

01.01.2016 – 31.12.2016 (CHF)

| Mittel aus Eigenfinanzierung | Bestand per 01.01. | Umbuchungen aus dem Fondskapital |
|------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| Startkapital | 108 398 | 0 |
| Rücklagen öffentliche Hand | 116 885 | 0 |
| Total Legat F.-M. Stiftung | 0 | 592 541 |
| Legat Johann Erne Kaufmann | 0 | 64 919 |
| Projekt Zukunftswerkstatt | 0 | 5 391 |
| Freies Kapital | 69 492 | 0 |
| Organisationskapital | 294 775 | 662 851 |

| Mittel aus gebundenem Fondskapital und Rücklagen | Bestand per 01.01. | Umbuchungen an das Organisationskapital |
|---|-----------------------|--|
| Total Legat F.-M. Stiftung | 592 541 | -592 541 |
| <i>Liquiditätsüberbrückung von F.-M. Stiftung</i> | <i>45 000</i> | <i>-45 000</i> |
| <i>Fondskapital F.-M. Stiftung</i> | <i>547 541</i> | <i>-547 541</i> |
| Legat Johann Erne Kaufmann | 64 919 | -64 919 |
| Projekt Zukunftswerkstatt | 5 391 | -5 391 |
| Projekt Patenschaften | 74 870 | 0 |
| Fondskapital | 737 721 | -662 851 |



| Zuweisungen | Ergebnis HELP! For Families | Bestand per 31.12. |
|----------------|--------------------------------|-----------------------|
| 0 | 0 | 108 398 |
| 76 658 | 0 | 193 543 |
| 30 000 | 0 | 622 541 |
| 0 | 0 | 64 919 |
| 0 | 0 | 5 391 |
| 0 | 25 748 | 95 240 |
| 106 658 | 25 748 | 1 090 032 |

| Zuweisungen | Entnahmen | Bestand per 31.12. |
|---------------|----------------|-----------------------|
| 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 |
| 65 800 | -79 927 | 60 743 |
| 65 800 | -79 927 | 60 743 |

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

01.01.2015 – 31.12.2015 (CHF)

| Mittel aus Eigenfinanzierung | Bestand per 01.01. | Entnahme |
|------------------------------|-----------------------|---------------|
| Startkapital | 108398 | 0 |
| Rücklagen öffentliche Hand | 160008 | -66730 |
| Freies Kapital | 72709 | 0 |
| Organisationskapital | 341116 | -66730 |

| Mittel aus gebundenem Fondskapital und Rücklagen | Bestand per 01.01. | Rückzahlung |
|---|-----------------------|-------------|
| Total Legat F.-M. Stiftung | 562541 | 0 |
| <i>Liquiditätsüberbrückung von F.-M. Stiftung</i> | <i>60000</i> | <i>0</i> |
| <i>Fondskapital F.-M. Stiftung</i> | <i>502541</i> | <i>0</i> |
| Legat Johann Erne Kaufmann | 64919 | 0 |
| Projekt Zukunftswerkstatt | 7312 | 0 |
| Projekt Patenschaften | 32248 | 0 |
| Fondskapital und Rücklagen | 667021 | 0 |



| Zuweisungen | Ergebnis HELP! For Families | Bestand per 31.12. |
|---------------|--------------------------------|-----------------------|
| 0 | 0 | 108 398 |
| 23 607 | 0 | 116 885 |
| 0 | -3 217 | 69 492 |
| 23 607 | -3 217 | 294 775 |

| Zuweisungen | Entnahmen | Bestand per 31.12. |
|----------------|-----------------|-----------------------|
| 45 000 | -15 000 | 592 541 |
| 0 | -15 000 | 45 000 |
| 45 000 | 0 | 547 541 |
| 0 | 0 | 64 919 |
| 0 | -1 921 | 5 391 |
| 161 000 | -118 379 | 74 870 |
| 206 000 | -135 300 | 737 721 |

Jahresrechnung 2016

HELP! For Families und Legatefonds

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr erfolgt die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Richtlinien ZEWO, den Statuten von HELP! For Families sowie den Richtlinien von Swiss GAAP Kern-FER (FER 1-6) und Swiss GAAP FER 21. Der vorliegende Abschluss stellt gleichzeitig den handelsrechtlichen Abschluss dar.

Gliederung und Darstellung

Aufgrund der überarbeiteten Rechnungslegungsstandard von Swiss GAAP FER für Nonprofit-Organisationen, welches am 01.01.2016 in Kraft getreten ist, wurden Abweichungen in der Gliederung und in der Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung gegenüber den Vorjahren vorgenommen. Der Vorstand hat an der Sitzung vom 29. März 2017 beschlossen, dass die Fonds «Legat F.-M. Stiftung», «Legat Johann Erne Kaufmann» sowie das «Projekt Zukunftswerkstatt» neu dem Organisationskapital zu zuordnen sind. Einzig das «Projekt Patenschaften» wird dem Fondskapital beibehalten.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Swiss GAAP FER Vorgaben. Dies bedeutet konkret, dass die Positionen wie folgt bewertet werden:

- *Flüssige Mittel* zum Nominalwert
- *Wertschriften/Finanzanlagen* zum Kurswert, als Basis dienen die Depotauszüge per 31.12.2016.
- *Forderungen* zum Nominalwert, abzüglich allfällig erforderlicher Einzel-Wertberichtigungen. Im Berichtsjahr mussten keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Es gibt für die Institution kein Delkredererisiko, das pauschal abgedeckt werden müsste.

- *Mobile* Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen eingesetzt. Die Abschreibungen erfolgen degressiv auf den Restwerten. Folgende Sätze werden für die Abschreibung berücksichtigt:
 - Mobiliar 25% entspricht einer Nutzungsdauer von 8 Jahren
 - EDV/Büromaschinen 40% entspricht einer Nutzungsdauer von 5 Jahren
 - Feste Einbauten $\frac{1}{3}$ Linear Eingebaute Änderungen in den neuen Lokalitäten, entspricht dem 5-jährigen Mietvertrag
 Die Aktivierungsgrenze liegt in der Regel bei CHF 1 000.
- *Fremdkapital* zu Nominalwerten
- Alle Angaben erfolgen in CHF

Neubewertungen

Es wurden keine Neubewertungen vorgenommen.

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung weist die Veränderung flüssigen Mittel aus und wird in der indirekten Methode dargestellt. Geldflüsse werden unterteilt in Geldflüsse aus Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit.

Kreis der Nahestehenden

Keine

Flüssige Mittel

Darin sind die flüssigen Mittel des Betriebes (Kasse und PostFinance) sowie die Barbestände des Meisselfonds (Bank Dreyfus) enthalten.

Forderungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Vormundschaftsbehörden, Gemeinden und Kantonen enthalten. Die übrigen Forderungen setzen sich aus Guthaben gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer), den Vorsorgeeinrichtungen und den Versicherer der Personenversicherungen zusammen.

Anhang

Aktive Rechnungsabgrenzung

| Position in CHF | 2016 | 2015 |
|---------------------------------|-------------|-------------|
| Lohndurchlaufkonto | 418 | 0 |
| Marchzinsen auf Obligationen | 336 | 4758 |
| Vorleistungen für das Folgejahr | 1085 | 1066 |
| Taggeldguthaben | 0 | 3655 |
| Total | 1839 | 9479 |

Finanzanlage (Legatefonds)

| Position in Marktwerten in CHF | 2016 | 2015 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Anlagefonds | | |
| – Immobilien CHF | 104900 | 98250 |
| Obligationen | | |
| – Inland CHF | 0 | 120537 |
| – Ausland CHF | 106700 | 246692 |
| Total | 211600 | 465479 |

Die Anlagestrategie verfolgt die Werterhaltung der angelegten Mittel und eine angemessene Rendite über einen langfristigen Zeitraum. Der Nettoertrag wird voll dem Betrieb HELP! For Families zugewiesen.

Verpfändete Aktiven

Die Bank Dreyfuss leistet eine Garantiehinterlage von CHF 31 104.– zur Sicherung der Mietzinsverpflichtungen an der Clarastrasse 6 in Basel. Bei Verzug wird diese über das Fondsvermögen abgedeckt

Sachanlagespiegel

| Position in CHF | Bestand per 01.01.2016. | Zugänge | Abgänge | Abschreibungen | Bestand per 31.12.2016 |
|-------------------------------|----------------------------|----------|----------|----------------|---------------------------|
| Möbiliar und Einrichtungen | 3 450 | 0 | 0 | 860 | 2 590 |
| Büromaschinen und EDV | 5 840 | 0 | 0 | 2 400 | 3 440 |
| Feste Einbauten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 9 290 | 0 | 0 | 3 260 | 6 030 |

| Position in CHF | Bestand per 01.01.2015. | Zugänge | Abgänge | Abschreibungen | Bestand per 31.12.2015 |
|-------------------------------|----------------------------|--------------|----------|----------------|---------------------------|
| Möbiliar und Einrichtungen | 4 610 | 0 | 0 | 1 160 | 3 450 |
| Büromaschinen und EDV | 3 700 | 6 050 | 0 | 3 910 | 5 840 |
| Feste Einbauten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 8 310 | 6 050 | 0 | 5 070 | 9 290 |

Verbindlichkeiten

Darin enthalten sind die per Bilanzstichtag offenen Kreditorenrechnungen. Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Schlussrechnungen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen und den Versicherer der Personenversicherungen zusammen.

Anhang

Passive Rechnungsabgrenzung

| Position in CHF | 2016 | 2015 |
|--|---------------|---------------|
| Spendenabgrenzung zweckgeb. | 0 | 15 000 |
| Spesenabrg. und Std-Lohn Dezember | 1 698 | 1 487 |
| Überstunden und nicht bez. Urlaub 5003 | 86 460 | 54 433 |
| Entschädigung Projekt Patenschaft 4150 | 1 307 | 1 284 |
| Auslagenersatz für Familienbetr. | 170 | 0 |
| Abgrenzung Buchhaltung und Revision, Strom | 5 300 | 6 785 |
| Total | 94 935 | 78 989 |

Organisationskapital

Das Organisationskapital setzt sich einerseits aus dem Startkapital, dem gebundenen Kapital (Positionen mit einschränkender Zweckbindung seitens des Vereins HELP! For Families bzw. deren Organe) sowie dem freien Kapital zusammen. Die Entwicklung des Organisationskapitals ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Allfällige Ertrags- und Aufwandüberschüsse aus der Sozialpädagogischen Familienbegleitung sowie der Transkulturelle Familienbegleitung fliessen als zweckgebundene Rücklagen gegenüber dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt gemäss «Zusammenarbeitsvertrag und Leistungsvereinbarung» vom 22.03.2013 bzw. «Projektvereinbarung» vom 5. Februar 2014 zu.

Seit dem Berichtsjahr wurden die Legate der F.-M. -Stiftung und von Herr Johann Erne umqualifiziert vom Fondskapital in das Organisationskapital, da die Zweckbestimmung unklar ist.

Ertrag aus Geldsammelaktionen

Die Spenden haben gegenüber dem Vorjahr von CHF 34 093 um CHF 1 160 bzw. 3,4% auf CHF 35 253 zugenommen.

Erträge aus erbrachten Leistungen

Die vom Kanton Basel-Stadt direkt vergüteten Leistungen werden pro Fall in Rechnung gestellt. Diese Leistungen haben gegenüber dem Vorjahr um 4,9% zugenommen.

Direkter Projektaufwand

- für das Projekt Patenschaften beträgt CHF 179 027 (150 579)
- für das Projekt Transkulturelle Familienbegleitung (TKFB) beträgt CHF 137 984 (138 750).

Betriebskosten Personal

Im Berichtsjahr waren insgesamt 23 (21) Mitarbeitende mit einem durchschnittlichen Total von 855 (943) Stellenprozenten angestellt. Die Mitarbeitenden des HELP! For Families sind in der Vorsorgestiftung der St. Heinrich-Stiftung versichert. Es handelt sich um einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat.

Administrativer Aufwand, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

Der administrative Aufwand umfasst die Geschäftsführung, den Empfang inkl. Telefondienst, die internen Finanzen, die Personaladministration, sowie allgemeine Verwaltungsarbeiten und Werbeaufwand. Im Berichtsjahr betrug der administrative Aufwand CHF 199 632 (222 898). Im Berichtsjahr wurden keine Ausgaben für den Fundraising geleistet.

Vorstand/Geschäftsleitung und Entschädigung

Der Vorstand wird für ein Jahr gewählt und kann jeweils wiedergewählt werden. Er ist berechtigt, sich während der Amtszeit zu ergänzen und zu erweitern. Die Mitglieder des Vorstandes (leitendes Organ) wurden im Berichtsjahr nicht entschädigt.

Anhang

Auf die Offenlegung über die Entschädigung der Geschäftsleitung wurde verzichtet, da dieser nur aus einem Mitglied besteht.

Die gemeinnützige Volontärrarbeit betragen im Berichtsjahr insgesamt ca. 7 400 (6 480) Stunden im Jahr. Die doch hohe Anzahl Stunden erklärt sich mit der ausser gewöhnlich hohe Unterstützung von Volontären im Projekt Patenschaft.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

Team

Sozialpädagogische Familienbegleitung

- Frau Rosa Cañete
- Frau Elisabeth Eiholzer
- Frau Tanja Holzwarth
- Frau Sandra Franco
- Frau Silvia Kästli
- Herr Boris Markic
- Frau Hélia Santos
- Frau Petra Schätzle

Teamleitung (SPF)

- Herr Felix Marti
- Frau Beatrix Roth

Transkulturelle Familienbegleitungen

- Herr Maekele Kibrom
- Frau Nila Kaiser
- Herr Gjelosh Prendi
- Frau Shahla Rasool
- Frau Hamide Selimi
- Frau Hue-Trinh Tran
- Frau Irene Zwetsch

Patenschaften

- Frau Franza Flechl
- Herr Felix Marti
- Frau Mirjam Frey
(bis Juli 2016)
- Patinnen und Paten

Administration

- Frau Corinne Faes Madonna

Fachleitung

- Frau Debora Silfverberg

Geschäftsleitung

- Herr Christoph Huber

Vorstand

- Frau Eveline Bohnenblust,
Präsidentin
- Herr Dr. Reinhard Behrens,
Kassier (bis Juni 2016)
- Frau Gertrud Baud, Vorstand
- Herr Urs Kägi, Vorstand
- Frau Ruth Wolfensberger,
Vorstand

Spenden

Spenden ab CHF 200

Behrens-Kiefer R. und D
Wagner-Salathe D.
Endress S.
EBM, Münchenstein
Ricola, Laufen

Das Projekt Patenschaften

wurde von folgenden

Organisationen grosszügig **unterstützt:**

GGG – Gesellschaft für das
Gute und Gemeinnützige
C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung
Thomi-Hopf-Stiftung
Frauengemeinschaft St. Clara

Sie können unseren Verein
HELP! For Families (vormals
Beratungsstelle SWL gegründet
1904) mit einem Jahresbeitrag
von CHF 50.– oder mit
einer Spende unterstützen.

HELP! For Families

PC Konto 40-6473-2



Basel, 1. April 2017 ca

Güterstrasse 86A

4053 Basel

Telefon 061 367 90 70

Fax 061 367 90 75

info@buchex.ch

www.buchex.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins **HELP! For Families** Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins HELP! For Families für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

| | | |
|---------------|----------------------------|----------------------------|
| Geldinstitut: | PostFinance | Raiffeisen Allschwil |
| Konto: | 40-5316-0 | 76334.45 |
| BC: | 9000 | 80775 |
| IDAH: | CH33 0900 0000 4000 5316 0 | CH85 8077 5000 0076 3344 5 |
| SWIFT/BIC: | POFICHBEXXX | RAIFCH22 |

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass neben der Rechnungsprüfung auch die Einhaltung des Zusammenarbeitsvertrages und der Leistungsvereinbarung vom März 2014 zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Verein HELP! For Families geprüft wurde. Wir bestätigen, dass

- die Kantonsbeiträge für die im Zusammenarbeitsvertrag und Leistungsvereinbarung festgehaltenen Aufgaben und Leistungen verwendet wurden,
- die Kostenrechnung aussagekräftig ist,
- die Leistungen vertragsgemäss ausgewiesen wurden,
- die finanziellen Eckwerte korrekt ermittelt sind und
- die vereinbarten Dritt- und Eigenleistungen vertragskonform erbracht wurden.

BUCHEX TREUHAND AG



Carlo Andreatta
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilagen
Jahresrechnung 2016

*Haben Sie Fragen?
Brauchen Sie Unterstützung?
Rufen Sie uns an!
Wir helfen Ihnen gerne weiter.*

HELP! For Families

Clarastrasse 6

CH-4058 Basel

Telefon 061 386 92 10

info@help-for-families.ch

www.help-for-families.ch



Wir sind ZEWO-zertifiziert.
Dies garantiert einen sorgfälligen
Umgang mit Ihrer Spende.